

## Echte Hochkaräter machen Lust auf mehr

Von Rafael Hummel

Nagold 4. Aug. 2010

Die "Altensteiger Sommermusik im Oberen Nagoldtal" ist eröffnet. Renommierete Musikdozenten von angesehenen Musikhochschulen werden bis 13. August begabte Schüler aus der ganzen Welt unterrichten. Sieben der 17 Profimusiker zeigten am Dienstag im restlos ausverkauften Kubus in Nagold eine Probe ihrer großen Kunst. Es mag überraschen, dass die Stadt Nagold Gastgeberin des Eröffnungskonzerts war. Das beruht darauf, dass die Altensteiger Sommermusik heuer auf das Obere Nagoldtal ausgeweitet wurde. Die Kurse finden dieses Jahr nicht nur in Altensteig, sondern auch in Nagold und Wildberg statt.

Der Eindruck, den das Konzert der Dozenten am Dienstag hinterließ, war vielversprechend: Das, was die Künstler zeigten, war Beweis genug, dass es für die Nachwuchsmusiker wahrhaft ein Genuss sein wird, von solchen Meistern ihres Fachs unterrichtet zu werden.

Das Eröffnungsprogramm war nicht nur abwechslungsreich, sondern auch in Teilen höchst innovativ: Den Auftakt machte das "Fantasiestück" von Robert Schumann. Hingebungsvoll und in feinstem Zusammenspiel mit der Pianistin Chifuyu Yada spielte Helmar Stiehler auf dem Violoncello das romantische Meisterwerk.

### Komponist spielt sein eigenes Stück

Es folgte ein Klangerlebnis der besonderen Art von einem Mann, der Komponisten und Interpret in einer Person war: Minas Borboudakis. "ROAI III (Dataflow) für Klavier, synthetische und elektroakustische Klänge" war der Titel des Stücks und weckte die Neugier aller im Publikum. Das Stück war in mehrere "Module" unterteilt. Der Komponist schloss ein Effektgerät an, mit dem er metallische, wie ein Computer piepsende und sphärische Klänge erzeugen konnte. Die Mischung aus eigenhändig gespieltem Klavier und den synthetischen Klängen aus Lautsprechern war einem "Dataflow", also einem Datenfluss, sehr phantasievoll und überzeugend nachempfunden. Das Stück war bildhaft genug, um sich unterschiedliche Daten, die durch die Weiten der digitalen Welt reisen, gut vorstellen zu können. Den Schluss hatte sich der Komponist besonders gut überlegt: Der Fluss riss abrupt ab, indem die Musik einfach aufhörte. Das Konzert jedoch noch lange nicht.

Anna Kandinskaya (Violine) und Lisa Smirnova (Klavier) gaben eine Sonate von Edvard Grieg zum Besten. Nach der Pause hörte man drei Mazurken von Frédéric Chopin, vorge-  
tragen von der schon zuvor aufgetretenen Lisa Smirnova am Klavier.

Seinen Ausklang fand das Konzert in dem berühmten "Forellenquintett" von Franz Schubert. Anna Kandinskaya an der Violine, nicht minder virtuos als zuvor, Predrag Katanic, der einfühlsam mit dem weichen Klang seiner Viola bestach, Helmar Stiehler am Cello und Anton Schachenhofer, der Kontrabass spielte, bildeten die Streichergruppe. Lisa Smirnova begeisterte am Klavier. Die Musiker hatten sichtlich Freude am Spielen dieses einzigartigen Werkes. Doch nicht nur sie, auch das Publikum war erfüllt von dem Abend und bedachte die Künstler mit langem Applaus.

Calws Landrat Helmut Riegger, der Schirmherr der gesamten Aktion ist, fehlten die Worte. "Was soll man nach so einem Konzert noch sagen?", so der erfreute Landrat. Er wünschte den Teilnehmern viel Spaß am Musizieren und Lernen. Insgesamt war es eine rundum gelungene Eröffnung. Man darf auf die folgenden Konzerte gespannt sein.